

Evangelischer Kirchenkreis Meiningen

Hümpfershausen

Malerisch am Fuß des Hahnbergs liegt Hümpfershausen mit seiner schönen Kirche. Sie ist 1603 erbaut als schlichter Steinbau mit einfacher Ausstattung, die in den Jahren 1725 (Umgestaltung des Triumphbogens) und 1827 (Einbau der Emporen) ergänzt wurde.

1956 erhielten die Emporen und die Bänke eine Bemalung mit Wiesenblumen der Rhön, jedes Feld hat ein eigenes Blumenmotiv. Diese Bemalung, in "Negativtechnik" ausgeführt, ist etwas ganz besonderes und gibt dem Kirchenraum eine freundliche, heitere Stimmung. Die denkmalgeschützte Orgel mit 19 Registern der Firma Steinmeyer von 1918 ist ein inzwischen selten gewordenes Beispiel einer pneumatischen Orgel. Sie wurde 2004 restauriert und erklingt jeden Sonntag im Gottesdienst.

Um 1292 wurde im jetzigen Ortsteil Sinnershausen ein Wilhelmiten- Kloster gegründet, das bis 1525 bestand. Aus der alten Klosterkirche stammt der Pulthaler, der sich als Kopie hinter dem Taufstein befindet. Er hat die Form einer Diakon- Skulptur. Die aus einem Stück gehauene blockhaft gearbeitete Skulptur ist das Werk eines unbekanntes Meisters des 14. Jahrhunderts. Bis 1733 in der Ruine der Klosterkirche, dann in einer Mauernische aufgestellt, hat sie unter den Einflüssen der Witterung gelitten und musste restauriert und in einigen Teilen ergänzt werden. Das Original ist im Hennebergischen Museum Kloster Veßra zu sehen.



URL: [http:// www.kirchenkreis- meiningen.de/ kirchenkreis/ pfarraemter- und- gemeinden/ friedelshausen/ huempfershausen/](http://www.kirchenkreis-meiningen.de/kirchenkreis/pfarraemter-und-gemeinden/friedelshausen/huempfershausen/)

© 2001 - 2019. All rights reserved. | Designed and developed by Greystyle.com